

1. Sonntag nach Epiphania

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang Liturg

Die Taufe Christi durch Johannes bedenken wir in diesem Gottesdienst.

Der Wochenspruch ist dem Römerbrief entnommen:

„Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.“

Mit dem Heiligen Geist

in der Gegenwart Christi

unter dem Segen des himmlischen Vaters

feiern wir Gottesdienst.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Johannes der Täufer rief die Leute an den Jordan, dahin, wo einst das Volk der Hebräer durch die Furt das gelobte Land betreten hatte, um sie zur Buße zu rufen. Sie sollten erneut in den Jordan tauchen, um dann, zur Besinnung gekommen, im Namen Gottes es besser zu beginnen.

Auch wir benötigen wieder und wieder einen Neuanfang und würden nur zu gern ablegen, was unser Herz und Gewissen belastet.

So bitten wir Gott um Vergebung um des Heils unserer Herzen willen und bitten:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gott hat Freude an der Umkehr zur Güte. Er möchte uns vergeben, er möchte uns versöhnen. Das dürfen wir in seinem Namen einander zusagen und sprechen:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit den Worten aus Psalm 89 (2-5. 27-30):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Du brichst nicht unser geknicktes Gemüt,
löscht nicht das schwach gewordene Feuer unseres Glaubens!
Wir bitten dich:
Richte uns auf, stärke unsere Seelen!
Leite uns auf guten Weg und behüte uns,
wenn wir wagen zu lieben und deine Güte zu anderen tragen
wollen.
Das bitten wir dich,
Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist,
der du uns regierst allezeit, heute und in Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Wir hören Worte des Propheten Jesaja, Kapitel 42:

Jes 42,1-9

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Kundtun will ich den Ratschluss des Herrn.

Er hat zu mir gesagt:

„Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.“

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Als Epistel vernehmen wir den Abschnitt des Römerbriefs vom Leib Christi im Kapitel 12:

Röm 12, 1-8

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 67

Als Evangelium hören wir die Geschichte der Taufe Jesu im Jordan nach Matthäus 3:

Mt 3,13-17

*gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis
(Alternativ Apostolicum und Nizänum)*

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Zwei Texte aus dem Matthäusevangelium erzählen uns in aller Deutlichkeit von der Dreifaltigkeit Gottes, einmal der Taufbefehl am Ende des Evangeliums, wo es heißt, dass wir auf den Namen des Vaters, Sohns und Heiligen Geistes getauft werden, und dann eben die Geschichte von der Taufe Jesu, die wir heute gehört haben. Gottvater und Gottsohn, und dabei der Heilige Geist. Der Heilige Geist ist auch uns gegeben, nicht aber als etwas, was wir besitzen würden, sondern als Gottes lebendiges Gegenüber, das uns im Gebet und Gottesdienst in aller Klarheit begegne.

Die wir uns hier in Gottes Gegenwart wissen, werden so zu einer tiefen Gemeinschaft, in der niemand herrsche, sondern allein Christus unser Haupt sei. Jeder halte darin maßvoll von sich selbst und werde sich der Gnaden bewusst, die Gott gerade ihm zuteil werden lässt. Gott ist barmherzig uns gegenüber, und so mögen auch wir barmherzig sein, und dies nicht notgedrungen oder aus Pflichtdruck heraus, sondern mit Freude, wie Paulus schreibt.

Der Prophet sagt vom Messias, dass er Blinden die Augen öffne, Gefangenen Freiheit bringe und Licht denen, die in Finsternis ausharren. So mögen auch wir einander in Offenheit frei begegnen und die Offenheit und Klarheit des Lichtes Gottes lieben.

Johann Heermann dichtete als ein Gebet zum Singen inmitten des Dreißigjährigen Krieges 1630:

„Den Tauben öffne das Gehör, die Stummen richtig reden lehr,
die nicht bekennen wollen frei, was ihres Herzens Glaube sei.
Erleuchte, die da sind verblend't, bring her, die sich von uns
getrennt, versammle, die zerstreuet gehn, mach feste, die im
Zweifel stehn. So werden sie mit uns zugleich auf Erden und im
Himmelreich hier zeitlich und dort ewiglich für solche Gnade
preisen dich.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Im Abendmahl erfahren wir uns als Leib Christi. Im Wein pulsiert das Blut des himmlischen Lebens in uns. Unser täglich Brot teilen wir miteinander. Niemand soll im Reich Gottes Hunger oder Not leiden. In unserem Glauben wissen wir uns in Christus, in Gottsohn als unserem Weinstock im Heiligen Geist verwurzelt. Beten wir, wie Christus es uns lehrt:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

Gott hat sich uns als Vater, Sohn und Heiliger Geist offenbart, als Liebe im Heiland unserer Seelen. Der Menschheit hat er so den Weg gewiesen, auf dem wir gehen können in Frieden und Gerechtigkeit, dem Gelobten Land entgegen, das er uns im Himmel bereitet hat.

Beten wir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für alle Welt: dass nicht die einen die anderen vertreiben, vor allem ihren eigenen Vorteil suchen und ihre Interessen auf Kosten anderer durchsetzen! Wir bitten dich für alle, die auf Erden als Verlierer erscheinen. Bereite den ungerechten Spielen ein Ende.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für alle Geschwister im Glauben: Lass uns eins sein in deinem Willen. Hilf, dass wir einander besser verstehen und achten. Wehre aller Missachtung der Glaubenden und Suchenden untereinander!

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns hier heute und all die, die uns am Herzen liegen mit ihrer Not oder Freude. Behüte uns und gib uns Gelassenheit und Fröhlichkeit, Trost und Weisheit.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für stilles Gebet*)

Für sie rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Zuletzt hilf uns zur heiligen Stadt, die weder Nacht noch Tage hat, da du, Gott, strahlst voll Herrlichkeit, du schönstes Licht in Ewigkeit.“ Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns

und gebe uns Frieden.

Amen.

musikalischer Ausklang,

Handglocke

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**